

Propheten von der Westsee

Ein neues Album, das wie gemacht scheint für diese Tage

HAMBURG/FLENSBURG

Wenn in dieser seltsamen Zeit ein Album mit dem prophetischen Titel „Die Welt bremst“ erscheint, dann wächst die Neugier darauf ganz von allein. Die Welt bremst ja bekanntlich seit Wochen, seitdem parkt das Lebengewissermaßen auf dem Standstreifen und wohin die Fahrt noch geht, weiß auch kein Mensch.

Dann kommen die drei Jungs von „Westsee“ um die Ecke und fangen all die Stimmungen ein, zwischen denen das Leben derzeit schwankt: Melancholie natürlich, aber auch Liebe, Zusammenhalt und eine kleine Dosis Wahnsinn. Letztere findet sich unter anderem in dem aktuellen Video der Band, in dem Mike Pelzer, Peter Cladders und Frank Bruns mit großen, runden und vor allem hell leuchtenden Lampions auf den Köpfen umeinander springen. „Rund“ ist der Titel – und Liedzeilen wie „Wir können nichts dafür, die Gedanken treiben hilflos hin und her“ bekommen derzeit eine ganz neue Bedeutung. Das ist alles ganz wunderbarer, kraftvoller und kreativer Indie-Folk-Pop, der manchmal mit etwas viel Pathos bestrichen ist, aber herrje: In diesen Zeiten muss man positive Gefühle eben auch mal etwas dicker auftragen.

Und die Aktualität des Albumtitels? „Der Titel stand

schon vor der Coronakrise fest, weil wir in einer sehr nervösen Zeit leben: Rechtsruck, Energiewende, Brexit“, sagt Schlagzeuger Frank Bruns. Diese Nervosität wächst derzeit nahezu ungebremst, keine Frage.

Deshalb ist die Veröffentlichung des ersten Albums für die Band, die über Deutschland verteilt lebt und die Songs über die Entfernung digital arrangiert – was ganz offensichtlich ebenfalls in diese Zeit passt –, auch ein Risiko: „Normalerweise würden wir jetzt sofort auf Tour gehen“, sagt Mike Pelzer, der in seinem kleinen Studio in der Flensburger Altstadt die Stücke komponiert und die Texte schreibt. „Aber vielleicht ist es für uns ja auch ein Vorteil, dass so viele zur Zeit in den sozialen Netzwerken unterwegs sind, auch wenn sie gerade andere Sorgen haben als Musik.“

Andere Sorgen bestimmt, aber auch das Bedürfnis nach Ablenkung und kluger Unterhaltung. Und die bekommt man auf den zehn Liedern des Albums – in diesem „Jahr der Stille, voll Zuversicht“, wie es in dem titelgebenden Stück „Die Welt bremst“ heißt.

Westsee hilft dabei, die Stille zu vertreiben. Und irgendwann werden die Drei auch auf Tour gehen können – und endlich die Bremse lösen. *mas*

Infos und Platte unter:
www.westsee.info



Leningrad Cowboys auf Ananas? Nein, Westsee mit Peter Cladders, Mike Pelzer und Frank Bruns (von links). FOTO: KERSTIN BRASS